



# Von Herzen, aus Idlib

Fotografien: Tim Alsiofi, Texte: Hani Al Sawah

# **Von Herzen, aus Idlib**

Fotografien: Tim Alsiofi, Texte: Hani Al Sawah

© Heinrich-Böll-Stiftung, 2019

Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Kontakt: +49 (0)30 285 34-0, [info@boell.de](mailto:info@boell.de), [boell.de](http://boell.de)

Übersetzung: Günther Orth

## Einführung

Ich war 18 Jahre alt, als der Aufstand in Syrien begann. Heute bin ich 25, und während der letzten sieben, acht Jahre habe ich nichts Anderes getan, als das Geschehen zu dokumentieren.

Ich habe Fotografie nicht studiert. Alles, was ich beherrsche, habe ich mir selbst beigebracht. Ich denke, dass diese Bilder Bände sprechen und einem vieles vor Augen führen. Ich betrachte sie als ein Mittel, der Wahrheit zu ihrem Recht zu verhelfen – als letzte Handhabe gegen all die gezielte Desinformation des Regimes. In den Medien stehen im Wesentlichen ein Teil der Geschichte – die Militärschläge, die Zahl der Getöteten, die Zahl der Geflüchteten – und die Verhandlungen, die stets mit einer Aufmerksamkeit begleitet werden, als seien sie nicht zur Erfolglosigkeit verdammt. Wie jedoch das tägliche Leben aussieht, wie es sich für normale Bürgerinnen und Bürger anfühlt, in dieser Situation gefangen zu sein, kommt zu kurz.

Ich erzähle Geschichten aus der Ghuta und Idlib. Ich halte es für unabdingbar zu zeigen, dass sich hier Zivilist/innen befinden, die weitermachen, obwohl sie schon viel Schlimmes hinter sich haben. Es ist absolut notwendig, dass diese Menschen weiter unterstützt werden und nicht einfach als Terroristen oder Extremisten abgestempelt werden – nur, weil sie in Opposition zu Bashar al-Assad und seinem Regime stehen. Auch wenn die Fotos dem Auge etwas Schönes bieten, sind die Geschichten, die dahinter stehen, oft traurig. Es gab so viele Brüche zwischen dem, was ich sah, und dem, was ich von den Menschen erfuhr. All die Familien, die ich kennengelernt habe, hatten mindestens ein Mitglied, das verhaftet, verschwunden oder getötet worden war. Das ließ mich an meinen Vater denken, der ebenfalls weiterhin

verschwunden ist. Das Projekt hat mich aufgewühlt, gerade auch im Nachdenken über mein eigenes Leben. Während ich von all der Schönheit der Bilder Idlibs überwältigt war, wurde mir das Herz schwer bei der Frage, was als nächstes bevorstehe, mir oder denjenigen, die ich traf. Ich bin nicht auf der Suche nach Mitleid für all das, was wir bis heute durchmachen – ganz im Gegenteil. Ich möchte zeigen, wie stark wir sind. Alles, was wir brauchen, sind Stabilität, Freiheit und die erforderlichen Mittel, und dann werden wir das Leben jedes Mal von neuem beginnen.

Tim Alsiofi

## Tim Alsiofi

geboren 1994 in Duma, Damaskus

Tim Alsiofi ist Fotojournalist. Tim studierte Ingenieurwesen und war auch für Musik eingeschrieben. Wegen der Belagerung Ghutas durch das syrische Regime, die ihm und allen anderen Bewohnern unmöglich machte, nach Damaskus zu kommen, konnte er sein Studium nicht abschließen. Als das Regime 2018 Ghuta wieder einnahm, verließ Alsiofi dieses Gebiet erstmals seit sechs Jahren und ließ sich nach Idlib deportieren. Er unterstützte den bewaffneten Aufstand nicht, sondern begleitete das Geschehen mit der Kamera, die sein bester Freund wurde. Alsiofi wurde während des Kriegs verletzt, sein Vater gehört zu den Verschwundenen. Tims Alsiofis Haus wurde zerstört, und viele seiner Freunde kamen während der Bombardements ums Leben.

Alsiofi hat bescheidene Träume: Er möchte sich weiterbilden und Filmemacher werden, so dass er seine Erinnerungen auf die Leinwand bringen und der Welt zeigen kann, wie sehr die Syrerinnen und Syrer sich widersetzt haben. Sein größter Wunsch ist, dass das Regime alle politischen Gefangenen, inklusive seines Vaters, auf den er seit 2012 wartet, freilassen möge. Er hofft, dass Syrien und der Rest der Welt Frieden finden können, und dass die Situation in Syrien sich so entwickelt, dass es keine weiteren Kriegsbilder mehr geben muss.

## Hani Al Sawah

geboren in Homs

Hani Al Sawah, syrischer Rapper und Schriftsteller, kam 2012 erstmals nach Beirut, als er zu einer öffentlichen Veranstaltung zu arabischem Rap eingeladen war. Seither hat er sich einen Namen in der Szene gemacht. Er schreibt, so lange er sich zurückerinnern kann, und begann 2004 zu rappen. Zwei Jahre später nahm er seinen ersten Track auf und veröffentlichte 2016 sein Debüt-Album «Ard Al Samak» («Das Land der Fische»), in dem er die arabischen Rebellionen und insbesondere den Aufstand der syrischen Bevölkerung thematisierte. Seit seinem Umzug nach Beirut verbringt Sawah seine Zeit teils mit Produktion, teils als Vollzeit-Musiker und er erweitert seine Zugänge. Sawahs Arbeit spricht junge Leute in der arabischen Welt an, die er unterstützen möchte, und während er sich auf die ihm naheliegenden Dinge konzentriert, beschäftigt ihn auch globale Fragen.





### Wer unter Bomben gelaufen ist, ertrinkt nicht

Umland von Aleppo, Midanki-Stausee  
Sommer 2018, Fest des Fastenbrechens

Das ist Ahmad. Er ist 24 Jahre alt und kommt aus der Ghuta. Als ich ihn fragte, wie er den Mut aufbrachte, ins Wasser zu springen, sagte er, er habe sich einfach gedacht, dass es nicht gefährlicher sein könnte, als in der Ghuta zu leben. Einen tiefen See zu durchschwimmen schien ihm weniger gefährlich, als zehn Meter durch eine Straße in der Ghuta zu laufen.

### لن يغرق من مشى تحت القصف

ريف حلب، بحيرة ميدانكي  
صيف ٢٠١٨، عيد الفطر

هذا أحمد، أربع وعشرون سنة، أيضاً من الغوطة. عندما سأله كيف استجمع جرأته ليقفز في البحيرة، قال إنها لن تكون أكثر خطورة من الغوطة. أن يسبح قاطعاً بحيرة عميقة تمتد على مسافة مئتي متر مربع، كان أكثر أماناً بالنسبة إليه من المشي عشرة أمتار في شوارع الغوطة.



### Umm Ali

Umland von Aleppo, Dorf Al-Mahabba  
Sommer 2018

Umm Ali besucht zum ersten Mal seit ihrer Evakuierung nach Idlib ihre Gärten. Das Olivenpflücken ist die einzige Konstante in ihrem Leben. Immer, wenn ihr Dorf bombardiert wird, kommt sie hierher.

### أم علي

ريف حلب، قرية المحبة  
صيف ٢٠١٨

تزوّر أم علي بساكنها لأول مرة بعد خروجها إلى إدلب عندما هاجم النظام قريتها. قطع الزيتون هو الثابت الوحيد في حياة أم علي، لذا تعود إلى أرضها كلما خرجت برهةً لتحتمي من القصف.





### Ich habe Sham lachen sehen!

Umland von Aleppo, Midanki-Stausee  
Sommer 2018, Fest des Fastenbrechens

Die kleine Sham bleibt stets in der Nähe ihres Vaters und versteckt sich unter seinem Arm, wenn sie ein Geräusch in den Bäumen hört. Zum Beispiel einen Specht.

«Im Bunker hat sie jeden Tag geweint, aber heute habe ich sie lachen sehen!»

### رأيتُ الشام!

ريف حلب، بحيرة ميدانكي  
صيف ٢٠١٨، عيد الفطر

هذه الصغيرة شام، تحافظُ دوماً على مسافةٍ قريبٍ من والدها.. تختبئُ تحت ساعده إذا سمعت صوتاً غير مألوفٍ بين الأشجار. كنقار الخشب مثلاً!

في الملجأ، كانت تبكي يومياً.. لكنني اليوم «رأيتُ شاماً تضحك!».



### Auch sie kennen Traurigkeit

Umland von Aleppo, Midanki-Stausee  
Sommer 2018, Fest des Fastenbrechens

Abu Shaker und seine drei Kinder planschen im Wasser. Es ist das erste Fest zum Ende des Ramadans seit sieben Jahren, das sie ohne Krieg erleben. Sie sind draußen und genießen ein Leben ohne Belagerung. Es waren nur ein paar Stunden, aber sie waren so viel wert wie ein ganzes Leben. Wir angelten, spielten Fangen und schwammen wie Kinder und fotografierten uns gegenseitig mit unseren Handys. Es war der erste erfolgreiche Versuch, unserer ständigen Bedrücktheit zu entkommen. Shaker – der Sohn von Abu Shaker – ist zwölf Jahre alt. Er kannte nur das Leben in der belagerten Ghuta und wusste bisher nicht, wie ein See aussieht. Das ist ja ein kleines Meer! Es ist so schön wie Shaker.

### يعرفون الحُزن هم أيضاً

ريف حلب، بحيرة ميدانكي  
صيف ٢٠١٨، عيد الفطر

يلعب أبو شاكر وأولاده الثلاثة في الماء. هذا عيدهم الأول دون حرب منذ سبع سنوات؛ خرجوا ليروا كيف هي الحياة خارج الحصار. هذه الساعات القليلة كانت عمراً بأكمله. سبحنا جميعاً كالأطفال، وتبادلنا التقاط الصور من هواتفنا الذكية. تلك كانت أول محاولة ناجحة للتغلب -ولو قليلاً- على الحزن الذي يتملّكنا. هذا شاكر، عمره اثنتا عشرة سنة. لم يعرف الحياة خارج الحصار إلا في إدلب، ولم يعرف قبل اليوم إلى أي شيء يرمز اسم «بحيرة»! بحرٌ صغيرٌ حلّو كشاكر. هكذا تُبقي أنفسنا على قيد الأمل كل صباح.



**Keine zerborstenen Fenster,  
keine Angst am Horizont**  
Kafar al-Janna, Umland von Aleppo  
Frühjahr 2018

Nach meinem Aufbruch aus dem Camp besuchte ich zum ersten Mal dieses friedliche Dorf. Man hatte das Gefühl, dass die Leute und ihre Häuser hier nie Krieg erlebt haben.

**لا نوافذ مكسورة، لا خوف في الأفق**  
ريف حلب، كفر الجنة  
ربيع ٢٠١٨

بعد مغادرتي المخيم، اتجهت في أولى زياراتي نحو هذه القرية الوديدة. تشعرُ هنا.. أن الحرب ما مرّت على الناس وبيوتهم من قبل. لا نوافذ مكسورة، ولا خوف في الأفق.



**Wir gehen hier nicht weg**  
Ghuta, Duma, Große Moschee  
Winter 2017/2018

Nach dem Giftgasbeschluss durch das Regime kam ein Team der Vereinten Nationen zu Besuch. Wir versammelten uns im Hof der zerstörten Moschee, wo die Menschen in Duma sieben Jahre zuvor zum ersten Mal zu einer Demonstration zusammengekommen waren. Wir hatten sehr bescheidene Forderungen: ein Ende der Bombardements und die Lieferung von Brot, Babymilch und medizinischen Hilfsgütern. Die «Beobachter» sahen mit eigenen Augen die Opfer und die Granatenreste. Sie sahen die Zerstörungen und die Flugzeuge, die gerade Harasta bombardierten, und taten: nichts. Und die wenigen Hilfsgüter, die sie mitgebracht hatten, bombardierte Russland, kurz nachdem die Delegation weg war.

**لن نخرج اليوم من مدنتنا**  
الغوطة، دوما، بناء الجامع الكبير  
شتاء ٢٠١٧/٢٠١٨

هنا دخلت الأمم المتحدة إلى دوما بعد أن استهدف النظام المدينة بالسلح الكيمائي. تجمّعنا في قاعة المسجد الكبير المدمّرة، المكان الذي خرجت منه أول مظاهرة في دوما، وكانت مطالبنا بسيطة: إيقاف القصف، وإدخال الخبز وحليب الأطفال والمستلزمات الطبية. شاهد «المراقبون» بأن أعينهم الضحايا وبقايا القذائف. شاهدوا الدمار والطائرات التي تحوم جيئة وذهاباً لتقصف مدينة حرسنا. ولم يحرّكوا ساكناً! حتّى المساعدات القليلة التي أدخلوها قصفها الطيران الروسي بعد خروج الوفد بقليل. الأمم المتحدة بأكملها لم تستطع تقديم الطعام أو الحليب أو الأدوية للناس التي تموت خنقاً تحت الحصار بأسلحة محرّمة دولياً!





### Eine Aufnahme, von der ich wünschte, sie nie gemacht zu haben

Ghuta, Duma, Große Moschee  
Jalaa-Straße, Winter 2015

Ich war ihm zufällig begegnet. Ich lief mit meiner Kamera durch die Stadt, und er bat mich um ein Porträt, das er als Profilbild auf Facebook nutzen und seiner Mutter schicken könnte, damit sie sah, dass er noch «in einem Stück» war. Ich schlug ihm als Ort für die Aufnahme die Große Moschee vor und bat ihn, sich gegenüber der Moscheemauer hinzustellen. Ich wollte ihn durch ein Fenster fotografieren. «Bist du bereit, Mahmud?», fragte ich und stellte das Objektiv ein. Dann fiel der Himmel auf uns herab. Die Explosion war ohrenbetäubend, und ich hörte und sah nichts mehr. Überall war nur noch Rauch und Staub. Ich wollte, dass mein Körper sich bewegt, aber es ging nicht. Der Schock wog schwerer als das Glas, das Holz und die Gebetsbücher, die auf mir lagen. Ich wollte

meine Kräfte sammeln und Mahmud suchen. Aber wie sollte er mich hören unter den hundert Stimmen, die aus den Trümmern um Hilfe riefen?

Als sich der Staub legte, sah ich ihn einige Meter von der Stelle entfernt, wo er posiert hatte. Sein Körper war zerfetzt und leblos. War ich schuld an seinem Tod? Warum hatte ich ihn hier posieren lassen? Ich hätte ihn ja auch auf irgendeinem Schutthügel fotografieren können. Es wäre seiner Mutter doch egal gewesen, wo er steht, sie hätte den Glanz des Lebens in seinen Augen gesehen. Wie die Weißhelme Mahmuds Leiche wegtragen, war das traurigste Foto, das ich je gemacht habe. Wenn der Kampfpilot doch etwas später gekommen wäre! Oder seine Tochter an jenem Tag krank geworden wäre. Dann hätte ich Mahmud noch fotografieren können, bevor ihr Vater seine Bombe auf die Große Moschee abgeworfen hätte ...

انقشع الغبار قليلاً، رأيته بُعِيدَ أمتارٍ قليلةٍ عن مكان الصورة المُفترضة، جسدٌ ممزَّقٌ بلا حياة. هل كنتُ السبب في موته؟ كان يمكن لأي تلةٍ قبيحةٍ أن تكون مكاناً جيداً للتصوير، هل ستهتم أمه للمكان الذي يقف فيه عندما ترى الحياة تلمعُ في عيني ولدها؟ حمل أصحاب الخوذ البيضاء جسدَ محمود، أكثرُ صورةٍ مؤلمةٍ ألتقطها في حياتي. ماذا لو تأخر الطيار قليلاً؟ ماذا لو مرضت ابنته يومها واستطعت تصويره قبل أن يرمي أبوها القذيفة فوق الجامع الكبير؟ أمنيته الأخيرة قبل أن يموت... صورة! أنا لسْتُ بخير، أحاول أن أعيش، أن أشعر... كأني شابٌ في البلاد التي لا حروب فيها. أنا لسْتُ بخير، فقدتُ الكثير من الأشياء التي أحبها، وكسبتُ الكثير من الصور.

### (محمود)... الصورة التي لم أردّها

الغوطة، دوما، بناء الجامع الكبير  
الشارع الجلاء، شتاء ٢٠١٥

جمعتني به الصدفة. كنتُ أجول شوارع دوما مع كاميرتي عندما طلب مني صورةً شخصية ليضعها على حسابه في «فيس بوك»، ويرسلها إلى والدته المقيمة خارج سورية ليخبرها أنه بخير ولا يزال «شقيقة واحدة». اقترحتُ المسجد الكبير في دوما وطلبْتُ منه أن يقف على الجهة المقابلة لجدار المسجد الخارجي، ووقفت لألتقط صورته من النافذة: «هل أنت جاهز يا محمود؟»، نظرتُ إلى الكاميرا لأضبط العدسة... ثم هَوَّت السماء فوقنا! دوي الانفجار صمّني تماماً، لا أسمع.. لا أرى. الدخان والغبار يملآن الهواء.. أطلب من جسدي أن يتحرك بلا فائدة. كان ثقل الصدمة أكبر من الزجاج والخشب وكُتِب الدين المكْدَسَة فوقي.. لا أذكر تماماً ما حدث، فكل ما أريده أن أستجمع قواي لأقف وأبحث عن محمود. كيف سيسمعي أناذي اسمه بين مئات الأصوات التي تطلب المساعدة تحت الركام؟





### Große Moschee

Gesamtansicht, Duma  
Winter 2015

Hinter diesen zerstörten Gebäuden liegt das Zentralgefängnis von Adra. Und links von der Stadt liegt der Berg, von dem wir beschossen werden. Die Angst schließt uns von allen Seiten ein.

### إطلالة الجامع الكبير

دوما

شتاء ٢٠١٥

خلف الأبنية المدمرة تلك، يقفُ سجن عدرا المركزي، وعلى يسار المدينة يقفُ الجبل الذي نُقصف منه. «يحاصر أفقنا الخوف من كل صوب».



### Alle Wassertanks der Stadt sind leer!

Ghuta, Duma, Quwwatli-Straße  
Winter 2017/2018

Erinnerung: «Hier in der Ghuta bewegen wir uns wie Skelette durch leere Städte.» Wenn gerade keine Bomben fielen, gingen die Leute zum nächsten Brunnen, um so viel Wasser aufzufüllen, wie sie transportieren konnten.

### لا ماء في خزانات هذه المدينة

الغوطة، دوما، شارع القوتلي

شتاء ٢٠١٧/٢٠١٨

من الذاكرة: «نحن في الغوطة. هياكل عظمية تتحرك في فراغات مدنها». يذهبُ الناس إلى الآبار المجاورة في الأوقات الفاصلة بين الهجمات والغارات لملء ما استطاعوا حمله من الماء. هكذا نُبقي أنفسنا على قيد المِلِّ كلَّ صباح.



### Die Kinder aus der Ghuta

Duma, vor einem Bunker  
Winter 2017/2018

Nicht alle Kinder hatten das Glück, die Ghuta zu verlassen. Nachdem sie wochenlang in der Dunkelheit haben ausharren müssen, blinzeln Sarah und ihre kleine Schwester, als sie das erste Mal wieder im Sonnenlicht stehen. Vier Tage nach dieser Aufnahme starben die beiden Schwestern bei einem Luftangriff.

### أطفال الغوطة

دوما، أمام أحد الملاجئ  
شتاء ٢٠١٧/٢٠١٨

لم يحالف بعض الأطفال الحظ في الخروج من الغوطة. تغمض الأختان أعينهما لضوء الشمس بعد أسابيع من الاختباء تحت الأرض.. بعد أربعة أيام من هذه الصورة، ماتت سارة وأختها الصغيرة تحت القصف.



### Die Kinder aus der Ghuta

Umland von Idlib  
Ein Feiertag im Sommer 2018

Kinder, die in der Ghuta nicht spielen konnten, spielen in Idlib.

### أطفال الغوطة

ريف إدلب  
صيف ٢٠١٨, عيد الفطر

أطفال الغوطة المحرومون من اللعب فيها، يلعبون في إدلب.





### Ein nicht zu Ende geträumter Traum

Duma, Punkt 200  
Herbst 2015

«Ich betreibe diesen Stand, um meiner Mutter und meinen Geschwistern etwas zu essen kaufen zu können. – Wovon ich träume? Vom Spielen und von der Schule. Alles, nur keine Flugzeuge», sagte er zu mir. Er träumte davon, einen einzigen Tag frei zu haben und nur zu spielen ... Später sah ich seine Leiche im Punkt 200 aufgebahrt.

Punkt 200 war ein Kindergarten, bis man dort während der Belagerung Leichen ablud, bevor man sie bestattete.

كحلّم لم يكتمل  
دوماً، النقطة ٢٠٠  
خريف ٢٠١٥

«– يشتغل ببسطة، لأمن أكل لأمي وأخوتي الصغار.. – وأحلامي؟!... إنني بحب الألعاب، وبكره الطائرة، وبحب المدرسة». هكذا قال لي قبل أن أجد جثته في النقطة ٢٠٠.

النقطة ٢٠٠ كانت روضةً للأطفال سابقاً، أما الآن بعد الحصار أصبحت النقطة التي تُجمّع فيها الجثث قبل دفنها.



### Brennholz war in der Ghuta mehr wert als Gold

Ghuta, Duma, Quwwatli-Straße  
Winter 2017/2018

Ich rufe mir die Kinder in Duma in Erinnerung, wie sie die Überreste einer Pinie aufsammelten, die den Bomben der russischen Luftwaffe zum Opfer gefallen war. So kalt uns auch war, diesen über hundertjährigen Baum hatten wir nicht anzutasten gewagt. Nicht nur wegen seines Alters, sondern auch, weil die Pinie das Einzige war, das uns vor den Scharfschützen des Regimes am Ende der Straße geschützt hatte.

كان الحطب أثمن من الذهب في الغوطة  
الغوطة، دوما، شارع القوتلي  
شتاء ٢٠١٧/٢٠١٨

أستحضرُ في خيالي صورَ الأطفال في دوما يجمعون بقايا الصنوبر العجوز الذي لم ينحُ هو الآخر من قصف سلاح الجو الروسي. على الرغم من حاجتنا إلى الدفء، لم نجرؤ على المساس بشجرةٍ عمرها أكثر من مئة عام. لا لأننا نحترّم عمرها فقط؛ فهذه الشجرة كانت الساتر الوحيد بيننا وبين القناصة المتمركزين في منطقةٍ يسيطر عليها النظام في نهاية شارع القوتلي، قرب البلدية. إيه! «يا صنوبر إلك الله».





**Hassan**  
Ghuta, Duma, Quwwatli-Straße  
Winter 2014

حسن  
الغوطة، دوما، شارع القوتلي  
شتاء ٢٠١٤

Hassans Vater ist in Haft, seine Mutter verwundet. Jetzt ist er das Familienoberhaupt und muss an einem Straßenstand Benzin verkaufen.

أبو حسن في المعتقل... وأمه مصابة، ما يجعله رجل البيت حرفياً، يبيع البنزين على بسطة ليقيت عائلته.



**So erhalten wir uns Morgen für Morgen Hoffnung**  
Duma, Taisir-Taha-Straße, Winter 2018

هكذا بُقي أنفسنا على قيد الأمل كل صباح  
دوما، شارع تيسير طه  
شتاء ٢٠١٧/٢٠١٨

Ich blicke von unserem Balkon auf das zerstörte Haus meines Nachbarn Abu Salah. Er war einkaufen gegangen, und als er zurückkam, fand er das Haus über seiner Familie zusammengestürzt. Mein Herz ertrug es nicht, wie er nach seinen Kindern rief: «Salah! Suad! Maya!», während er versuchte, mit bloßen Händen die Trümmer wegzuräumen. Sein Sohn Salah hatte als einziger überlebt: «Ich war in der Küche und wollte mir etwas zu essen machen. Ich weiß nicht mehr, was passiert ist. Ich sah einen riesigen Feuerball und wurde ohnmächtig. Als ich wieder zu mir kam, lag ich unter Trümmern und rief nach meiner Mutter, aber sie antwortete nicht. Ich sah Sonnenstrahlen durch eine Ritze und kroch in diese Richtung, bis ich draußen war.»

أطل على بيت جاري أبي صلاح المدمر من شرفة منزلنا أنا والأصدقاء. يومها، عاد أبو صلاح ليجد البناء المؤلف من خمسة طوابق مدمراً بالكامل فوق عائلته. كان قلبي أصغر من مشاهدته يصرخ على أطفاله بأسمائهم: «صلاح، سعاد، مايا»، فركضت خارج الحي دون وجهة وتركته خلفي، يحاول رفع الركام الثقيل بيديه العاريتين. كان صلاح الناجي الوحيد من العائلة: «دخلت على المطبخ، سويت لقمة أكلها لأنني جوعان وما قدرا أستنى البابا يرجع. ما بتذكر شو صار، شفت ضو أحمر قوي وغبت عن الوعي. صحيت لقيت حالي تحت الركام عم صرخ لأمي تجي تساعدني بس ما عم ترد. بين عليي ضو الشمس من فتحة، ضلّيت أزحف لقدرت أطلع.





### Bomben zu Schaukeln

Duma, Corniche-Straße  
Winter 2016

Diese Rakete fiel neben eine Schule und explodierte nicht. Sie machte den Kindern Angst, aber dann bastelten sie daraus Spielsachen.

rechts:

Duma, hinter der Corniche-Straße  
Winter 2017  
Ali (10) und Mahmud (12)

Abu Ali bastelt seinen Kindern aus Blindgängern Spielgeräte. Die Einwohner von Duma bringen sie ihm, er entfernt den Sprengstoff und macht Schaukeln daraus. Wie kann man Menschen als Terroristen bezeichnen, die aus Bomben Schaukeln bauen?

### كيف تتهمهم بالإرهاب، هؤلاء الذين يصنعون من قنابلهم مراجيح؟!

دوما، شارع الكورنيش، شتاء ٢٠١٦

سقطت هذه القذيفة، صاروخ عنقودي، قرب المدرسة.. كانت تثير الرعب فيهم... فصنع الأطفال منها ألعاباً!

اليمين:

دوما، خلف شارع الكورنيش، شتاء ٢٠١٧  
علي، عشر سنوات، باللون الأزرق  
محمود، اثنتا عشرة سنة، باللون الأحمر

يصنع أبو علي الألعاب لأطفاله من الصواريخ التي لم تنفجر، يأخذ إليه أغلب سكان دوما الصواريخ التي سقطت عليهم ليفرغها من المواد المتفجرة ويحولها إلى مراجيح. كيف تتهمهم بالإرهاب، هؤلاء الذين يصنعون من قنابلهم مراجيح؟!



خلال السنوات السبع أو الثمانية الماضية، لم أفعل شيئاً سوى التوثيق. كان عمري ١٨ سنة عندما بدأت الانتفاضة في سورية. واليوم، عمري ٢٤ سنة.

بعد الهجوم الكيميائي الأول على الغوطة عام ٢٠١٣، أدركتُ أن النظام كان يحاول تغيير الرواية حول ما يحدث في سورية. لذا، شرعتُ في بناء أرشيف الصور الخاص بي، والذي يوثق ما تبدو عليه الحياة تحت الحصار لضمان عدم تغيير النظام للحقائق وإعادة كتابة التاريخ على طريقته الخاصة.

لم أذهب إلى مدرسة التصوير، كل ما أعرفه علّمته لنفسه. لقد قمت بتطوير تقنيتي بمفردي، وصوري هي عبارة عن خبرتي في العمل. الصورة تتحدث أكثر من الكتاب، وهي الوسيلة لمجادلة الحقائق، وخط الدفاع الأخير الذي مُلكه ضد كل الأخبار التي يلفقها النظام. كانت حياتي متوقفة حتى بدأت هذا الكتاب. شعرتُ بالمسؤولية تجاه كل من يعيش هنا، ولذلك ظننت أن هذه هي الفرصة المطلوبة لجعل قصصهم مسموعة. شعرتُ بالأمل والسعادة لأني عرفت أن السنوات الماضية من حياتي لم تذهب هدرًا وأنني تمكّنتُ من المساهمة في شكل من أشكال التغيير.

تغطّي وسائل الإعلام جانباً واحداً من القصة، مع التركيز على الضربات العسكرية، والمفاوضات، وعدد القتلى، وأعداد اللاجئين، فلا نجدُ إلا القليل من القصص التي تغطّي حياة الناس اليومية أو

ولد في مدينة دوما، ريف دمشق عام ١٩٩٤، بدأ دراسة هندسة الصوت والموسيقى عام ٢٠٠٩ ولم يتمّها بسبب الحصار الذي فُرض على مدينة دوما والغوطة الشرقية التي بقي فيها حتى النزوح القسري عام ٢٠١٨. خلال هذه الفترة عمل كمدير ومهندس صوت لاستديو رسل في مدينة دوما (٢٠١٤-٢٠١٨) و كمذيع ومراسل لعدد من الإذاعات المحلية والعالمية. بعد بداية عمله الصحفي كمصور ميداني عام ٢٠١٣ ساهم بنقل الصورة من قلب الغوطة الشرقية لعدد كبير من وكالات الأنباء. وهو أحد أعضاء فريق عدسة سام وتجمع رسل (المعرض الإلكتروني) و عضو مؤسس في المشروع التطوعي (الإنسان في سورية). عمل تيم كمصور فيديو ومدير تصوير في عدد من الأفلام الوثائقية الطويلة والقصيرة كان آخرها الفيلم الوثائقي الطويل «لسه عم تسجل» (٢٠١٨). كما يعمل الآن على إنهاء إخراج أول فيلم وثائقي قصير له.

الرابر والكاتب السوري المولود في حمص، سوّاح أتي إلى بيروت عام ٢٠١٢ مدعواً للمشاركة في مشروع «خط ثالث» ألبوم يجمع الرابرز من جميع أنحاء العالم العربي، وأصبح من أحد وجوه الراب العربي المعروفة في بيروت والمشهد. لا يذكر تحديدًا في أيّ عمر اختار الكتابة، لكنّه بدأ بكتابة الراب العربي في ٢٠٠٤. وسجّل أول أغانيه بعد ذلك بسنتين. أطلق ألبومه الأول «أرض السمك» لاحقاً عام ٢٠١٦، يتكلّم فيه عن الحراك الشعبي في العالم العربي وسورية وتأثيره على الأفراد فيهما.

منذ أن استقرّ في بيروت، قسم السوّاح وقته بين العمل كمهندس للصوت في مجال السينما والتلفزيون، وإنتاج الموسيقى، التي أصبحت الآن عمله اليومي. تتكلّم أعمال السوّاح إلى الشباب في العالم العربي الذين يحتاجون إلى الدعم الحقيقي برأيه، وبينما يبقي تركيزه قريباً إلى «ناسه، وأرضه، وبيته» تتشكّل في أعماله -خارج هذه الحدود- آراءً واضحة حول المشاكل التي تجري في العالم.



# سلمات من إدلب

صور: تيم السيوفي، نصوص: هاني السّواح

HEINRICH BÖLL STIFTUNG



سلمات من إدلب

صور: تيم السيوفي، نصوص: هاني السّوّاح